



Der Lufthansa Senior

Mitteilungsblatt der Gemeinschaft ehemaliger Lufthansa-Seatener e.V.

3. Ausgabe 2022 • 67 Jahrgang • www.gelh.de

Dachverband



*Martin Gaebges
Vorsitzender DV*

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe „Ehemalige“,**

ich begrüße Sie sehr herzlich zur dritten Ausgabe des DLS im Jahr 2022 und wünsche Ihnen, dass es Ihnen gut geht, Sie den Sommer genießen können und Ihre eigenen Strategien entwickelt haben, um mit besonders heißen Tagen zurecht zu kommen. Mit einem Augenzwinkern zitiere ich Mark Twain: „Sommer ist die Zeit, in der es zu heiß ist, um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt

war.“ Erfreuen Sie sich noch an den Sommertagen, der Winter kommt schneller als gedacht.

Leider leben wir gerade in einer Zeit mit großen Unsicherheiten und sehen uns mit vielen Herausforderungen konfrontiert. Die Coronapandemie ist in der medialen Berichterstattung etwas in den Hintergrund gerückt. Wir werden konfrontiert mit Themen wie Energiekrise, Kostenexplosion, Inflation, Krieg in Europa und Umweltkatastrophen. Es ist nicht verwunderlich, wenn solche Entwicklungen mitunter auch Zukunftsängste auslösen. Die aktuellen Entwicklungen werden auch für uns zu Wohlfahrtsverlusten führen, und wir werden am Ende des Tages wohl alle etwas ärmer sein. Hoffentlich gelingt es, die militärischen Auseinandersetzungen in der Ukraine möglichst bald zu beenden.

Wenn wir uns unsere Branche, den Luftverkehr, ansehen, sieht es ebenfalls nicht erfreulich aus. Die Nachfrage nach Flugreisen ist wieder sehr hoch, aber an den Flughäfen herrscht Chaos und Tausende von Flügen werden gestrichen. Der Restart der Luftverkehrs nach zwei Jahren Pandemie läuft sehr sehr unrund. An allen Ecken und Enden fehlen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Die Pressemeldungen führen zu einem Wechselbad der Gefühle. Der Meldung, dass der Frankfurter Flughafen dem Passagieransturm des ersten Ferienwochenendes in Hessen standhalten konnte, folgte auf dem Fuß die Ankündigung eines Warnstreiks beim Bodenpersonal der Lufthansa durch die Gewerkschaft ver.di. Daraufhin musste Lufthansa am Streiktag fast alle Flüge in Frankfurt und München streichen. Mehr als 130 000 Passagiere waren betroffen. Lufthansa liegt derzeit mit zwei Gewerkschaften über Kreuz. Bei der Vereinigung Cockpit wird bis zum 31. Juli eine Urabstimmung über mögliche Streiks durchgeführt. Da der Redaktionsschluss des DLS vor diesem Termin liegt, wird das Ergebnis schon feststehen, wenn Sie meine Zeilen lesen. Nach meiner Einschätzung werden die VC-Mitglieder ihre Streikbereitschaft erklären. Ob es dann tatsächlich dazu kommt, liegt am Ergebnis der weiteren Verhandlungen. Der Lufthansa Geschäftsführung, den Lufthansabeschäftigten und den Passagieren stehen noch komplizierte Sommermonate bevor. Ich

hoffe sehr, dass möglichst schnell Kompromisse gefunden werden, die von allen Beteiligten akzeptiert werden.

Gehen wir auf die Vereinsebene der Gemeinschaft ehemaliger Lufthansa-Seatener. Da gibt es vereinsinterne Nachrichten, die Hoffnung auf bessere Zeiten machen. Die Regionalvereine der Gemeinschaft ehemaliger Lufthansa-Seatener bieten vermehrt Aktivitäten an, die von den Mitgliedern dankend und zahlreich angenommen werden. Allerdings, im Augenblick, während ich dieses Editorial schreibe, sind die Corona Inzidenzwerte in einigen Bundesländern über 1000. Dabei ist es auch wenig tröstlich, dass die Infektionen besonders häufig vorkommen bei der Altersgruppe der 35 bis 59-jährigen. Es kann jeden treffen, deshalb es ist nicht angebracht übermütig zu werden.

Wir wollen aber zuversichtlich in die Zukunft schauen. Ich hoffe, dass die Regionalvereine ihre geplanten Aktivitäten für das zweite Halbjahr 2022 einschließlich der Advents- oder Weihnachtsfeiern umsetzen können, trotz aller Warnungen vor einer fünften Coronawelle.

Wir, der Dachverband, haben eine Jahresveranstaltung in Seeheim für den 18. bis 20. August 2023 geplant. Konferenzräume und Zimmer sind in ausreichender Menge reserviert. Wir gehen im ersten Planungsschritt von 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus. Ob es so viele Gäste sind, wollen wir herausfinden, indem wir im Oktober unsere Regionalvereine bitten werden, eine Trendabfrage durchzuführen, um festzustellen, wer ernsthaft interessiert ist, an unserem DV Jahrestreffen 2023 teilzunehmen. Diese Abfrage ist erst mal unverbindlich und dient nur zu Planungszwecken. Die konkrete Anmeldung wird dann Anfang 2023 erfolgen.

Wir haben vor, ein attraktives Rahmenprogramm anzubieten. Ich werde zeitnah Herrn Spohr, Vorsitzender des Konzernvorstands, als Gastredner einladen, oder falls seine Teilnahme aufgrund anderer Termine nicht möglich ist, ihn bitten, ein anderes Vorstandsmitglied zu unserer Veranstaltung zu entsenden.

Die Programm- und Preisgestaltung für unser Jahrestreffen wird uns sicherlich noch vor einige Herausforderungen stellen. Beispiel Bustransporte: Zurzeit kann niemand vorhersagen, ob im August 2023 der Liter Diesel 1,50 Euro und weniger oder 2,00 Euro und mehr betragen und ob es genügend Busfahrer geben wird. Das hat Einfluss auf die Angebotsgestaltung der Busunternehmen. Wir hoffen, dass wir bis Ende des Jahres eine plausible Kostenkalkulation für unser Rahmenprogramm erstellen und dann eine offizielle Einladung versenden können. Alle ehemaligen Lufthansa-Seatener, auch wenn sie keinem Regionalverein angehören, sind herzlich zu unserer Veranstaltung in Seeheim eingeladen. Über die Anmeldeformalitäten werden wir noch informieren.

Wir halten Sie auf dem Laufenden. Genießen Sie noch die sommerlichen Tage und bleiben Sie gesund!

**Ihr Martin Gaebges
1. Vorsitzender**

Aus dem Dachverband ...

Wir nahmen Abschied

Vorname	Nachname	Verein	Geboren	Gestorben
Klaus	Kaniecki	HAM	09.08.1938	26.10.2020
Leila	Runge	FRA	17.10.1932	18.09.2021
Ingrid	Jensen	HAM	18.04.1937	15.01.2022
Jochen	Weyer	MUC	20.09.1943	01.03.2022
Axel Adolf	Schultz	HAM	18.09.1939	07.04.2022
Luise	Büscher	CGN	14.11.1929	08.06.2022
Horst	Zander	MUC	12.01.1936	14.06.2022
Veronika	Scherdin	CGN	13.08.1941	16.06.2022
Annedore	Bibow	HAM	07.01.1943	20.06.2022
Manfred	Schindl	VIE	11.10.1947	12.07.2022

Sie leben in unserer Erinnerung fort

RV München

Heidi Lorber • 1. Vorsitzende • T 0151-40808390 • E heidi.lorber@web.de

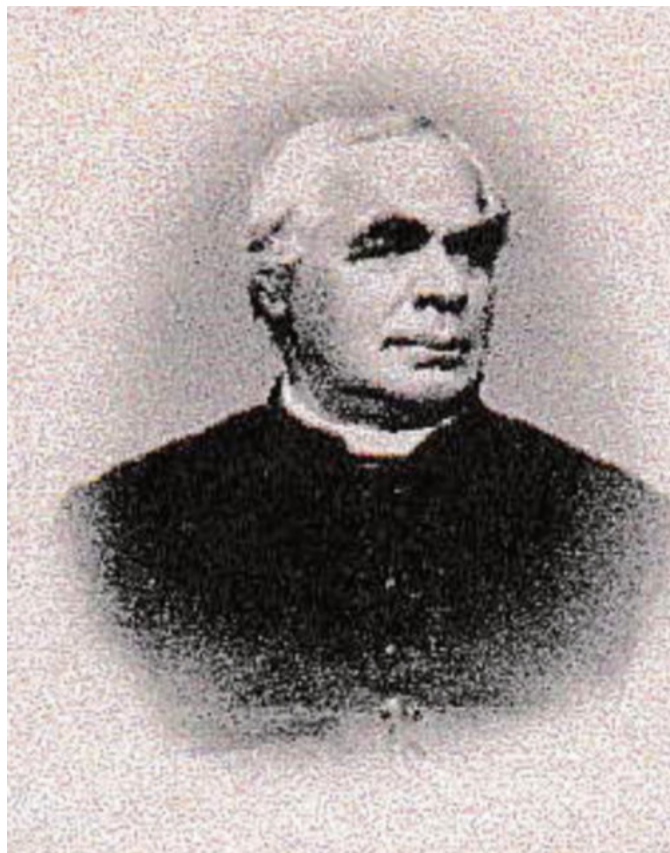
Geburtstage 4. Quartal 2022

Barbara Lass	15.10.1952	70	Jennifer Grüner	07.10.1936	86
Gabriele Maurus	15.10.1952	70	Ernst W. Daubenfeld	09.10.1936	86
Geriet Mühle	18.10.1952	70	Heinrich Michael Frey	27.10.1936	86
Christine Ansprenger-Wilmott	25.12.1947	75	Peter Fromm	14.11.1935	87
Dagmar Lusebrink	23.10.1942	80	Heidi Lazzari	28.12.1935	87
Kurt Wagner	11.12.1942	80	Walter Büttel	27.10.1934	88

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Ulrike Bassler	MUC EK	26.04.2022	Martina Hirtl	MUC NM	31.05.2022
Johannes Zander	MUCL/OF-C	30.05.2022			

Zu Besuch bei Sebastian Kneipp



(Anne Rappel) Endlich war es wieder soweit! Nach fast 2½ jähriger Pause konnten wir wieder mal auf Reisen gehen. Auch wenn es „nur“ ein Tagesausflug ins nahe Allgäu nach Bad Wörishofen war.

Am Donnerstag, 7. Juli fuhren wir um 10.20 Uhr mit dem Zug von München los und begaben uns auf die Spuren des Wasserdoktors Sebastian Kneipp. Gleichzeitig lernten wir das berühmte Kurbad Bad Wörishofen kennen.

Wir 15 hatten das € 9,- Ticket in der Tasche, und das erleichterte die Organisation schon sehr. Wir bekamen sogar noch einen Sitzplatz im Zug, gar nicht so einfach heutzutage.

An unserem Ziel angekommen warteten im Gasthof Adler schon Heidi und Dagmar, die von Pfronten und Augsburg direkt angereist waren. Zur Begrüßung gab es zum Mittagessen einen Essensgutschein über € 20,- vom Verein, eine tolle Überraschung! Um 14.30 Uhr wurden wir von der Stadtführerin im Lokal abgeholt, und dann hörten wir viel über Sebastian Kneipp.

Im Jahre 1821 in ärmlichen Verhältnissen in Ottobeuren geboren, verließ er nach der Schule seine Heimat und arbeitete als Knecht. 1848 begann er das Studium der Theologie in Dillingen. Nach seiner Priesterweihe 1852 wurde er öfter versetzt und kam dann 1855 als Hausgeistlicher ins Wörishofener Dominikanerinnen-Kloster.

Nach seiner schweren Tuberkulose-Erkrankung, die er mit Wasserkuren in der eiskalten Donau geheilt hatte, wollte er sein Wissen weitergeben. Er hatte enormen Erfolg und konnte unendlich viele Kranke kurieren. Dadurch verbreitete sich sein Ruhm

RV München ...



über die nähere Umgebung hinaus, ja sogar bis zum Papst nach Rom, den er bei seiner Audienz dort behandeln durfte. Sebastian Kneipp legte gegen alle Widerstände somit den Grundstein für das berühmte Heilbad Bad Wörishofen.

Wir selbst konnten am Ende der Führung das Wassertreten ausprobieren und hatten viel Spaß dabei. Wasseranwendungen sind an vielen Stellen im Ort möglich. Anschließend bewunderten

wir noch die schönen Geschäfte entlang der Kneipp-Straße. Einige gingen in den Rosengarten im Kurpark und andere zog es ins Café. Gegen 19 Uhr fuhren wir wieder zurück nach München, zwar verspätet, aber glücklich und zufrieden, und wieder mit Sitzplatz im Zug.

Endlich waren wir wieder einmal gemeinsam unterwegs gewesen. Was für ein schöner Tag für uns alle!

RV Berlin

Heinz-Detlef Lichtenberg • 1. Vorsitzender • M 0172 - 3012032 • E detlef.lichtenberg@web.de

Geburtstage 4. Quartal 2022

Sabine Busmann	01.10.1947	75	Reinhard Langer	22.08.1942	80
Helga Koepsell	13.12.1947	75			

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Antje Clarke	TXL SX	04.05.2022
--------------	--------	------------

Bootsfahrt rund um den Müggelsee, Neu Venedig und die Berliner Dahme.



(Ursula Kroul) Es ist der 14. Juni 2022 und die Stadt Berlin füllt sich wieder mit Touristen.

Es wurde also Zeit mit dem € 9,00-Ticket die S-Bahn zum Treptower Park zu nehmen, um dort im nahegelegenen Hafen Treptow eines der beliebten Rundfahrtschiffe der Stern und Kreisschiffahrt GmbH zu besteigen.

Die 5-stündige „Rund um die Müggelberge“-Fahrt führte uns entlang der Spree vorbei an Parks mit endlosen Fuß- und Radfahrwegen, dem Regatta Ufer, vorbei an zahlreichen Strandbädern, Neubaugebieten sowie Heizkraftwerken und sonstigen In-

dustriegebäuden, bis in den Müggelsee. Echt retro sind die historischen Tretboote, die man auf der Insel der Jugend mieten kann.

Der Müggelsee gehört zum Bezirk Treptow-Köpenick und ist mit über 7,4 km² Wasserfläche der größte Berliner See. Die am Südrand gelegenen Müggelberge sind mit 115 Metern die höchste natürliche Erhebung Berlins.

Anschließend ging es durch den kleinen Müggelsee Richtung Neu Venedig. Sogar eine Rialtobrücke gibt es dort. Es liegen friedlich nebeneinander die kleine „Datsche“ (eingedeutscht aus dem russischen, so nennt man ein Grundstück mit einem Garten- oder



RV Berlin ...

Wochenendhaus, das der Freizeit und der Erholung dient und Hobbygärtnerei ermöglicht), und gleich nebenan großzügige Anwesen, mit prächtiger Villa, gepflegten Gärten mit Schwimmbad und großen Schiffen an eigener Anlegestelle.

Das Schiff biegt rechts ab in den Kanal, der entlang dem Naturschutzgebiet Gosener Wiesen in den Seddinsee führt, am südlichen Rand von Berlin. Spätestens jetzt wird erlebbar, dass Berlin die Wasserreichste Hauptstadt der Welt ist.

Zeit für Kaffee mit Kuchen und der intensive Austausch über all das, was wir in den letzten Wochen so erlebt haben.

Unsere Fahrt ging weiter über die Dahme und dem Langer See, immer wieder an Standbädern vorbei, in Richtung Köpenick mit direktem Blick auf das wunderschöne beeindruckende Schloss Köpenick. Das Kurfürstliche Jagdschloss im Stil der Renaissance wurde immer wieder erweitert und beherbergt heute das zweite Haus des Kunstgewerbemuseums. Auch Gartenfreunde kommen auf ihre Kosten in dem wundervoll gestalteten Schlosspark.

Am Ende sind alle der Meinung, diese Fahrt lohnt sich immer wieder. Darauf stößt man gerne nochmal an.



RV Köln

Wolfgang Becker • 1. Vorsitzender • M 0173-4446712 • E wolfgang.becker@gelk-koeln.de

Geburtstage 4. Quartal 2022

Ilona Schneider	11.10.1947	75	Ulrike Grube	09.12.1936	86
Irene Thelen	26.10.1947	75	Margot Maschmann	05.11.1934	88
Horst Kammerer	03.11.1947	75	Klaus Resimius	20.12.1934	88
Bärbel Pickel-Aldehoff	08.11.1947	75	Ingrid Hieronimi	30.12.1934	88
Angelika Wolff-Schneck	01.12.1947	75	Georg Günther	11.11.1932	90
Elvira Bürger	08.11.1942	80	Lotte Koch	17.11.1932	90
Hans Burger	24.12.1942	80	Johannes Marx	27.10.1930	92
Dr. Hermann von Braunmühl	18.11.1937	85	Hans Labey	23.10.1924	98
Eberhard Saynisch	22.11.1936	86			

40 ehemalige Lufthanseaten in Bamberg



(Wolfgang Becker) An einem sonnigen Sonntagmorgen versammelten sich 40 Lufthanseaten vor dem Domizil von Kardinal Woelki, aber nicht um ihn zu sehen, sondern weil hier die Haltestelle für Touristenbusse ist. Und schon bald erschien der Bus und es ging los auf die sehnsüchtig erwartete erste Bustour nach zwei Jahren Coronapause. Die erste Pause im Rasthof Weiskirchen konnte aber nicht gemacht werden, da alle Parkplätze besetzt waren. Aber nach einer ersten Rast erreichten wir unsere Zwischenstation Würzburg. Nach einem eher bescheidenen Mahl im re-

nommierten Bürgerspital gab es eine Führung durch Würzburg, die aber einige unterwegs abbrachen, denn es war der heißeste Tag unserer Reise. Besonders beeindruckend die schlossähnliche Residenz der Fürstbischöfe von Würzburg. Im Wettbewerb um die schönste Residenz war Würzburg sicher Sieger.

Weiter ging's zu unserem Ziel Bamberg und wir checkten im Ibis Style Hotel ein. Ein moderner Bau hinter einer alten Fassade. Danach schwärmte man aus zum Abendessen, wobei einige im berühmten Schlenkerla mit seinem gewöhnungsbedürftigen Rauchbier landeten. Be-

kanntermaßen schmeckt dieses Bier beim ersten Glas nicht, aber beim dritten beginnt es zu schmecken.

Der nächste Tag begann mit einer Führung durch Bamberg. Eindrucksvolle Bauten, Flussufer und Kirchen ließen das Bild einer mittelalterlichen Stadt erstehen. Geführt wurden wir von Frau Mayer, die uns durch ihr umfassendes Wissen um die Sehenswürdigkeiten, aber auch durch ihre detailreichen Kenntnisse der Dynastie derer von Sachsen-Coburg-Gotha beeindruckte. Anschließend ging es per Bus durch die lieblich hügelige Fränkische

RV Köln ...



Schweiz nach Aufseß in den Brauereigasthof Rothenbach zur Bierverkostung. Neun Sorten Bier mussten probiert werden und alle schmeckten unterschiedlich. Dazu gab es die berühmten kross gebackenen Schäuferla. Das Land der Franken ist das Land mit der weltweit höchsten Brauereidichte und das Schäuferla (Schulterblatt) eine fränkische Spezialität. Auf der Rückfahrt hielten wir noch an der Basilika Gößweinstein. Eine imposante Wallfahrtskirche, umgeben von zahlreichen Souvenirläden. Am Abend schwärmte man in Bamberg zum Abendessen aus und anschließend traf man sich zum geselligen Beisammensein in der Hotelbar.

Coburg war unser Ziel am nächsten Tag. Zuerst besichtigten wir die alte Burg der Fürstenfamilie. Von hier schwärmten die zahlreichen Fürstenkinder aus, um fast alle europäischen Königshäuser einzuheiraten. Queen Victoria gehörte auch zu dieser Sippschaft und besuchte öfters Coburg. Für sie wurde im Ort extra eine

eigene Residenz errichtet. Diese besichtigten wir bei der anschließenden Stadtführung. Auf der Fahrt durch die fränkische Schweiz besichtigten wir noch die bekannte Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen, die wiederum umgeben von Souvenirläden hoch oben auf einem Bergsporn das weite Land überblickt. Wir passierten Buttenheim, dessen berühmtester Sohn Levi Strauß nach Amerika auswanderte und dort die Levis Hosen kreierte. Der Abend stand wieder zur freien Verfügung.

Nach dem Auschecken ging es noch nach Schweinfurt, dessen berühmtester Sohn Gunther Sachs dort allerdings nicht sehr gelitten ist, weil er den Horizont der dortigen Einwohnerschaft doch sehr weit überschritten hat, wie uns unser Stadtführer erklärte. Und dann war die Reise auch schon wieder zu Ende. Es bestand Einigkeit, dass es wieder eine super Tour war, hervorragend organisiert von Jörg vom HKB. Vielen Dank dafür und hoffentlich können wir noch viele weitere Reisen mit dir machen.



Nachruf auf Luise Büscher

(Wofgnag Becker) Luise Büscher ist gestorben. Sie war der gute Geist der Lufthansa Kantine von den Anfängen in der Claudiusstraße bis zur Einführung des Free Flow Systems in der HV. Dort saß sie an der Kasse. Ihre freundlich fröhliche rheinische Art war weltbekannt, da alle LVKs, die in Köln geschult wurden, sie kannten. Und sie kannte jeden beim Namen und begrüßte ihn auch nach Jahren in der Ferne noch herzlich. Aber auch Schicksalsschläge wie den plötzlichen Tod ihrer Tochter Maries, die auch in der Kantine beschäftigt war, hat sie tapfer überwunden. Auch im Ruhestand war sie aktiv. Sie war lange im Fitnessstudio des Klösterchens zu Gast und traf sich regelmäßig mit einer Kollegin beim Merzenich am Chlodwigplatz. Sie wurde 92 Jahre alt und war 70 Jahre verheiratet. Alle die Sie kannten werden sie nie vergessen. Sie prägte die Atmosphäre in der HV über viele Jahre.

RV Stuttgart

Peter Seemüller • 1. Vorsitzender • T 07153-26315 • E peter.seemueller@t-online.de

Geburtstage 4. Quartal 2022

Doris Steisslinger	20.12.1932	90
--------------------	------------	----

Frühlingsausflug nach Bad Wimpfen und Burg Guttenberg

(Helga Freudenreich) Nach einer Ewigkeit ohne Ausflüge starteten wir am Dienstag, den 17. Mai 2022, vom ehemaligen US Airfield Nellingen – heute: Alte Wache – zur Frühjahrstour ins 3-Ländereck Franken-Nordbaden und Württemberg nach Bad Wimpfen, einer der ältesten Städte in BW und die größte Kaiserpfalz nördlich der Alpen.

Bad Wimpfen blieb im WK II von Bombenangriffen verschont, so dass unsere Stadtführung die wechselreiche, hochverdichtete und sehr bewegende Stadtgeschichte sehr anschaulich aufzeigte. Zuerst war Wimpfen im Tal am Neckar eine keltische Siedlung. Zum Ende des 1. Jahrhunderts n. Chr. schufen die Römer mit Städtebau,

Bädern, Limes und Kastellen ein bedeutendes militärisches und ziviles Zentrum.

1957 wurde bei Arbeiten am Neckarufer ein Holzbalken der alten römischen Brücke gefunden, die bis ins Mittelalter benutzt werden konnte. Auf die Römer folgten die Alemannen, etwa 500 n. Chr., die Franken, die das Christentum brachten. Für eine Blütezeit Wimpfens sorgte Kaiser Barbarossa, der 1182 eine seiner Kaiserpfalzen auf dem Höhenrücken oberhalb des alten Wimpfen im Tal erbaute. Aus dieser Zeit stammt auch das Wahrzeichen Wimpfens, der „Blaue Turm“ und einige weitere Bauwerke, die heute so etwa 800 Jahre auf dem Buckel haben. Respekt für die Bauleute von damals! Ab 1300 wurde Wimpfen freie Reichstadt und gedieh – bis

RV Stuttgart ...



der 30-jährige Krieg fast alles zerstörte. Einer der furchtbarsten und blutigsten Kämpfe war die Schlacht von Wimpfen vor ziemlich genau 400 Jahren (Mai 1622): General Tilly im kaiserlichen Auftrag gegen Graf Friedrich von Baden-Durlach mit einem Riesenheer. Diese Truppen versorgten sich, indem sie den Einheimischen alles wegnahmen. Bis 1648, dem Ende des 30-jährigen Krieges, war die Bevölkerung von etwa 5.000 Menschen im Jahr 1610 durch Schlachten, Überfälle, Plünderungen und die Pest auf etwa 400 Einwohner gesunken. Auch in den Jahren nach dem Krieg waren die Zeiten sehr schlecht und die Leute sehr arm. Gott-seidank leistete die Stadt Nürnberg Hilfe zum Überleben.

Unser Rundgang, charmant geführt von einem eingeborenen Wimpfer (o.s. ähnlich?), ging durch die wunderschöne alte historische Innenstadt mit ihren kleinen und großen verschiedenartig-



ten Fachwerkhäusern und sehr alten Steinhäusern, geschmückt mit unzähligen Blumen und Pflanzen. Das allerschönste dabei, die Sonne schien und es blühte überall in allen Farben – ein herrlicher Maitag! Über romantische, gepflasterte Straßen schlenderten wir an zauberhaften Ecken vorbei, durch gerade mal schulterbreite Treppchen und Gassen zu einem weiten Ausblick hinaus ins „Länd“: Neckartal, bunte Felder und Wiesen, viele Burgen (auch die von Götz v.B.) und hübsche Dörfer und Bauernhöfe.

Danach gab es Erholung und Mittagessen im Freien. Anschließend reisten wir weiter zur Burg Guttenberg bei Haßmersheim.

Diese Burg ist grob 800 Jahre alt, wurde von den Staufern als eine der Schutzburgen für ihre Kaiserpfalz Wimpfen gebaut und ist somit eine der ältesten Burgen Deutschlands. Es ist eine sehr große Burganlage und bietet großzügig Platz für ein Museum, eine Burgschenke und die „Deutsche Greifenwarte“.

Diese große Falknerei bietet die Möglichkeit eines Spazierganges durch ihre Zwingeranlage, in der mehr als 50 oder 60 Mönchs- Gänse-, Bartgeier, Seeadler, Stein- und Kaiseradler, Bus-

sarde und Uhus zu bestaunen sind. Wir waren sehr gespannt auf die Flugvorführungen dieser Greifenwarte, vor allem auf die Airshow der großen Adler und Geier mit über 2 m Spannweite über unseren Köpfen. Die Flügel dieser Riesenvögel waren spektakulär und die Erläuterungen dazu äußerst lehrreich.

Erste Erkenntnis: Fliegen ist für diese großen und schweren Raubvögel nicht die selbstverständliche, leichtflügelige Art ihrer Fortbewegung, sondern eine sehr kraftaufwändige Übung – vergleichbar mit dem Liegestützenpumpen von uns Menschen. Ein Flügelschlag des Vogels kostet ihn die gleiche Anstrengung wie eine Liegestütze den Menschen.

Zweite Erkenntnis: Große Vögel fliegen nicht aus Spaß am Fliegen, sondern fast nur des Futters wegen.

Dritte Erkenntnis: Launisch und selbstverliebt sind sie auch und

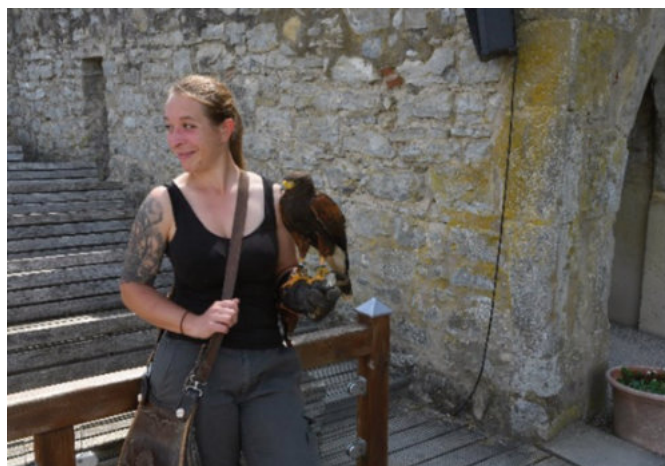


zeigen es uns beim Tiefstflug über unsere Köpfe – gerne auch mal mit leichtem Klaps ihrer Tragflächenenden auf unsere Häupter!

Kurz vor Ende der Flugvorführung hatte ein großer Weißkopf-seeadler „keinen Bock“ mehr, und landete auf einem Sträßchen unterhalb der Burg. Alles Wedeln mit Futter und lautes, freundliches Bitten, doch wieder zu uns heraufzufliegen, waren umsonst. Vor uns Zuschauern – auf dem Arm ihres geliebten Falkners – saß ein riesengroßes Geiermädchen und ärgerte sich wohl über die Aufmerksamkeit aller Anwesenden für den Ausreißer. Sie flog davon – zum Ausreißer hinab und zwickte ihn eifersüchtig ins Bein. Entsprechend unseren Erkenntnissen flogen die beiden Vögel trotz allen Rufens und Lockens der Falkner nicht zurück, sondern mussten per Auto abgeholt werden. Die tel. Nachfrage ergab, beide sind unbeschädigt auf der Burg zurück. „Das komme häufi-



RV Stuttgart ...



ger vor“, erläuterte uns die Falknerin, wenn die Vögel z.B. im nächsten Dorf auf einem ihrer „Lieblingsdachfirsten“ ausruhen, um sich dann ebenfalls abholen zu lassen.

Wir taten es den Vögeln gleich und ließen uns von Rudi mit unserem Ausfliegertransporter nach Auensteinllfeld zu einem recht guten Landgasthof kutschieren. Dank der guten Vorausschau unseres Fahrers gelang es, Baustellen, Sperrungen und an-

dere großen Staus auf der A6 und A81 zu umfahren und pünktlich zum Abendessen anzukommen. Als freudige Überraschung gesellte sich Mike Nagel zu uns in die Krone und ließ mit uns den Ausflug ausklingen.

Richtig schön war's, nach so langer Zeit wieder zusammen unterwegs zu sein.

Bis bald wieder – bleibt gesund!

Besuch im Spargelbesen.



(Peter Seemüller) Am 12. Juni machten sich 13 Kolleginnen und Kollegen sowie Angehörige und Bekannte auf, um sich im Spargelbesen (normalerweise bei einem Winzer, zeitlich begrenzt, mit deftigen kalten und warmen Speisen) zu einem gemütlichen Beisammensein zu treffen. Nach der langen, durch Corona entstandenen, Enthaltsamkeit war es für alle ein gelungener und schöner Nachmittag.

RV Hamburg

Arno Kolkmeier • 1. Vorsitzender • M 0170-344 34 88 • E arno.kolkmeier@gelh-hamburg.de

Geburtstage 4. Quartal 2022

Bella Ludwig	21.11.1952	70	Annerose Viebranz	01.11.1936	86
Arno Timm	02.10.1947	75	Otto Sach	20.12.1936	86
Rainer Suhr	05.10.1947	75	Uwe Grell	06.11.1935	87
Maria Erdmann	09.10.1947	75	Günter Baumgarth	30.11.1935	87
Dietrich Nebendahl	12.10.1947	75	Herta Geffers	29.12.1935	87
Hans-Peter Schuldt	12.11.1947	75	Michael Rosenberg	29.10.1934	88
Hubert Groencke	22.10.1942	80	Wolfgang Stolz	29.11.1934	88
Bärbel Schimpf	24.10.1942	80	Richard Thiesen	28.11.1932	90
Klaus Marczoch	03.10.1937	85	Uwe Inselmann	24.12.1931	91
Siegfried Leineweber	02.11.1937	85	Hans Joachim Werner	04.10.1930	92
Günther Pries	02.11.1937	85	Günter Siebel	15.10.1930	92
Christine Crone	30.11.1937	85	Edeltraud Blume	28.10.1930	92
Heinz-Dieter Hansmann	22.12.1937	85	Eberhard Panknin	14.11.1930	92
Willi Köhler	02.10.1936	86	Berta Henning	16.11.1930	92
Hella Lächner	07.10.1936	86	Hans Oertel	10.12.1929	93
Monika Hübner	09.10.1936	86	Rolf Will	02.11.1927	95
Horst Wolf	24.10.1936	86	Anneliese Schmidt	25.10.1923	99

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Dagmar Zerner	MUC EK	01.04.2022	Joannis Kyratsas	HAM FH/A	01.05.2022
Irene Huell	HAM LRS	01.05.2022	Sylvia Wiedemann	HAM LH IND	01.05.2022

RV Nürnberg

Manfred Mikowski • 1. Vorsitzender • T 0911-612646 • E manmiko@yahoo.de

Geburtstage 4. Quartal 2022

Felicitas-Ute Schug	27.12.1934	88
---------------------	------------	----

Geburtstage 4. Quartal 2022

Ilona Kröckel	10.12.1952	70	Karin Maushardt	29.12.1937	85
Irene Schlemmer	16.10.1947	75	Gabriele von der Burg	23.10.1935	87
Fridolin Röder	27.10.1947	75	Liesel Helene Bosse	15.11.1935	87
Heinz Gebhardt	12.11.1947	75	Siegfried Rehmer	10.10.1934	88
Harry George	16.11.1947	75	Knut Körner	28.10.1934	88
Gloria Simm	27.11.1947	75	Hermann Zickel	21.11.1934	88
Lutz Lindenberg	03.12.1947	75	Mario Kühn	24.12.1934	88
Peter Schmid	29.12.1947	75	Helmut Jahr	03.10.1933	89
Heidrun Maier	05.10.1942	80	Gerhard Luther	25.12.1933	89
Christel Maurer	31.10.1942	80	Ilse Pohl	31.10.1932	90
Hugh Patrick Byron	26.11.1942	80	Barbara Matheis	12.11.1932	90
Bernd Heyland	30.11.1942	80	Klaus Zur Nieden	30.11.1932	90
Marianne Bauer-Stämpfli	07.12.1942	80	Edelgard Stolpp	06.10.1931	91
Monika Best	07.12.1942	80	Günther Weiss	19.12.1931	91
Horst Wieting	12.12.1942	80	Reinhard Schreppa	13.10.1927	95
Gabriele Diehl	01.11.1937	85	Herbert Haas	08.11.1927	95
Edelgard Kühr	03.11.1937	85	Margarete Ratzka	28.11.1925	97
Klaus Kentzler	15.11.1937	85	Margot Kücken	13.12.1921	101

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Karen Schade	FRA PM/S	01.05.2022	Juergen Köpper	assoziiert	01.05.2022
--------------	----------	------------	----------------	------------	------------

50 Jahre Flughafen Münster-Osnabrück



(Jan Frießen) 27. Mai 1972, offizielle Gründung des „Flughafen Münster-Osnabrück“, im Volksmund mit seiner ICAO-Bezeichnung genannt „der FMO“.

Das 50-jährige Bestehen dieses Regionalflughafens wurde mit der Bevölkerung des großen Einzugsgebietes, auch von außerhalb des Münsterlandes, am Sonntag den 12. Juni, mit großer Beteiligung im Rahmen eines Sommerfestes gebührend gefeiert.

Ein Anlass, einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung dieses doch noch recht jungen Flughafens zu wenden.

Es findet sich der Ursprung bereits in 1954, als der Platz als Segelfluggelände zugelassen wurde, Eine Erweiterung der Genehmigung erfolgte 3 Jahr später zum Motorflugplatz.

In 1968 erteilte das Land NRW die Baugenehmigung mit anfänglich 2.000m langer Runway für den Verkehrsflughafen Müns-

ter Osnabrück, der am 27. Mai 1972 seinen Betrieb aufnahm.

Der Erhalt von Regionalflughäfen ist ein schwieriger. So gab es für „den FMO“ im Laufe seiner Existenz viele „Auf und Abs“. Zeiten mit Gewinnen, ebenso auch Verlusten. Eine Verlängerung der Startbahn, ein Terminal 2 und der Anschluss an die Autobahn A1 sollten ihn zukunftsfester machen.

Luftfahrtkrisen wie in der Folge des 11. September 2001, Konkurse von Luftfahrtgesellschaften, Kritiken am Betrieb und z.B. Coronakrise machten dem Flughafenbetreiber immer wieder zu schaffen.

Mit Ideenreichtum kam das Unternehmen aber immer wieder auf die Beine. Dazu gehören Anwerbung neuer Fluggesellschaften ebenso wie während der Coronakrise die Einrichtung des Impfzentrums des Kreises Steinfurt

inklusive Testzentrum, Vermietung von Parkkapazitäten als Lagerflächen für Autounternehmen etc.

Der heutige Stand sind 8 Fluggesellschaften, die von FMO aus regelmäßig 22 Flugziele direkt bedienen. Dazu gehören unter anderem Lufthansa mit mehreren Tagesverbindungen nach Frankfurt und München, Eurowings, Sunexpress und Corendon mit zahlreichen Ferienzwecken auf Balearen, Kanaren, Türkei und Nordafrika ebenso wie auch kleinere Gesellschaften wie die niederländische AIS-Airlines. Letztere betreibt auch eine Verkehrsfliegerschule am Flughafen FMO, für die auf dieser Jubiläumsveranstaltung erworben wurde.

Gute Parkmöglichkeiten, stressfreie und unkomplizierte Abfertigung sowie die angenehme Atmosphäre führten im Mai 2022 laut einer Analyse des Fluggastrechteportals Airhelp zu der Bewertung

RV Frankfurt ...



„Beliebtester Airport Deutschlands“ mit 4,4 von 5 möglichen Sternen.

Eine Auszeichnung für den Flughafenbetreiber, - auch wenn man berücksichtigt, dass es an einem Airport dieser Größe einfacher ist die Gäste zufrieden zu stellen als an einem internationalen Drehkreuz. Die früher erreichten 1 Million Passagiere pro Jahr werden wieder angestrebt und man ist auf dem besten Wege dazu.

Mit einer Besucherzahl im fünfstelligen Bereich, die auch dem Frankfurter Flughafen Ehre gemacht hätte, setzte die Bevölkerung diesem Jubiläum ein Zeichen. Der sonst eher beschauliche Flughafen FMO bot Bilder, wie man sie sonst derzeit nur von den großen internationalen Flughäfen kennt, - zumindest was die Anzahl der Menschen betrifft. Nur mit dem Unterschied, dass im FMO alle mit Begeisterung dabei waren.



Der Außenbereich des Terminal 2 und umliegende Zonen wurden in ein großes Freizeitzentrum umgewandelt. Die Eröffnung eines Spielplatzes an der Ostseite des Gebäudes ging einher mit vielen tagesaktuellen Aktivitäten für Kinder von Kletterburgen über Trampolinzentren bis zu Kletterwänden und für die Kleinsten Karussells. Dass die Gastronomie mit zahlreichen Ständen im Außenbereich nicht zur kurz kam, bedarf keiner gesonderten Erwähnung.

Besonderes Schmankerl für viele Autofans, waren ausgestellte Oldtimer des Vereins Oldtimerfreunde Münster & Münsterland e.V. Besonders auch weil den Gästen des Festes angeboten wurde mit den historischen Fahrzeugen eine Runde um den Flughafen gefahren zu werden. In Gegenleistung gab es dafür Spenden, deren

Erlös einem sozialen Projekt der Münster Classics zukommen.

Besichtigungen der vertretenen Bundeswehr mit A440, dem Sanitätsregiment 4 aus Rheine und einer Berufsberatung der Streitkräfte gehörten ebenso zum Programm wie die Möglichkeit mit Rundflügen auf Hubschraubern der ortsansässigen Heli Transair vom Typ Aerospatiale 350B3 Ecureuil und Robinson R-4, mit einer Antonov-2 und der schon fast zum Standort gehörenden DC-3 der niederländischen DDA Classic Airlines, benannt nach der Prinzessin „Amalia“ des niederländischen Königshauses.

In diesen Zeiten verdienen die Betreiber dieser Oldtimerflugzeuge, die allen Altersklassen einen Einblick in Teile der Luftfahrtgeschichte ermöglichen, einen besonderen Respekt, da das Umfeld für solche Flugzeuge und deren Betrieb immer schwieriger wird. Man sieht es an früheren erfolgreichen Unternehmungen wie der Ju52 der Lufthansa-Berlin-Stiftung,



eingestellt 2019 durch Beschluss des Lufthansavorstandes, im selben Zeitfenster Einstellung der Super Constellation der SCFA in der Schweiz und dort auch der Einstellung der Ju-Air mit ehemals 4 Flugzeugen des Typs Ju-52 nach einem tragischen Unfall einer Maschine.

Aus diesem Grunde war der weibliche Stammgast der FMO-Sommerfeste, die Ju-52 der Lufthansa, nicht mehr live dabei. Aber die Modellbaugruppe Lohne sorgte mit ihrer Ausstellung dafür, dass die „Grande Dame der Luftfahrt“ und 1. Fliegendes Denkmal der Verkehrsfliegerei nicht in Vergessenheit gerät.

Unter die Besucher gemischt, war das Echo ein Eindeutiges: Ein gelungenes Halbjahrhundert-Jubiläum und ein Sommerfest, dem „Petrus“ mit einem sonnigen Tag wohlgesonnen war. Sicherlich auch in den Augen der Veranstalter, denn es war für alle Anwesenden etwas dabei, nicht nur für Luftfahrtfans.



RV Frankfurt ...

Krk - die „Goldene Insel“



(Dagmar Preuss) Endlich wieder eine Reise nach dem Corona Lockdown. Für mich war es die erste Reise als Reiseleitung für die ehemaligen Lufthanseatener Frankfurt. Was erwartet mich und vor allem, was erwarten die Mitreisenden? Nach den Vorbereitungen ging es endlich am 14.5.2022 los. Zuerst ab Festplatz Mörfelden-Walldorf recht früh um 6:45 Uhr, dann der zweite Zustieg Flughafen Tor 21.

Nachdem alle ihren Sitzplatz gefunden hatten, fuhren wir bei strahlendem Wetter in Richtung Süden. Nach ca. drei Stunden gab es ein „herzhaftes oder vegetarisches Frühstück“. Gut gestärkt ging es über München und Salzburg zur Zwischenübernachtung weiter. Am späten Nachmittag erreichten wir Seeboden am Millstätter See. Das Übernachtungsgepäck war schnell ausgepackt, denn uns erwartete ein leckeres Abendessen.

Am nächsten Morgen ging es nicht ganz so früh weg, aber es war doch 8:30 Uhr. Immerhin hatten wir noch ca. 500 km vor uns. Zwischendurch gab es Odenwälder Kuchen und leckere Würstchen, die uns Thomas, unser Busfahrer, servierte. Über Villach, Ljubljana, durch den Karawankentunnel und Rijeka fuhren wir über die weitgeschwungene Stahlbetonbrücke und erreichten am Nachmittag die Insel Krk und unser Quartier Vlamar Hotel Koralj. Zum Entspannen ging es an die Bar, um den wunderschönen Ausblick auf den Pool und das Meer zu genießen. Einige Mutige gingen ins Meer oder in den Pool. Das Meer war doch mit ca. 19° recht kühl.

Frisch gestärkt nach einem guten Frühstück empfing uns Maria, unsere Reiseführerin für die nächsten drei Tage. Sie erzählte uns



viel über die Geschichte Kroatiens. Danach brachen wir auf zur Inselrundfahrt und Weinverkostung.

Die erste Station war die Inselstadt Krk. Sie gilt seit jeher als Verwaltungs- und Kulturzentrum der Insel, ist aber auch als eine der ältesten Siedlungen Kroatiens bekannt. Schon die alten Römer schätzten die Schönheit der Insel. Sie nannten die Insel „Insular Aurora“, die Goldene Insel.

Zwei große Buchten rahmen die Hauptstadt ein. An der Uferpromenade begleiteten uns große Jachten, Fischerboote und Ausflugsboote. Man kommt

dann an das Stadttor Mala Vrta. Hier zweigt ein Labyrinth verwinkelter kleiner Gassen ab. Auf dem Hauptplatz Vela Placa befand sich zur römischen Zeit das Forum. Heute hat man viele Cafés zum Verweilen und einen Venezianischen Uhrturm mit einem 24-Stunden Zifferblatt.

Am Nachmittag fuhren wir über Baska weiter nach Vrbnik. Die Stadt liegt steil über der Felsenküste, auch hier gibt es sehr verwinkelte Gassen mit Kopfsteinpflaster. Berühmt ist der Ort für seinen Wein und Schinken. Nach der Besichtigung ging es zur Verkostung. Wein, Schinken und Käse haben wir sehr genossen. Eingekauft wurde natürlich auch, denn man wollte doch für die Daheimgebliebenen einen guten Schluck mitbringen.

Am nächsten Tag führte uns Maria mit dem Schiff zur Insel Rab. Die Insel ist sehr grün mit Steineichen, Kiefern und Pappeln bewachsen. Auf der windgeschützten Seite der Berge wird Gemüse angebaut.



Auf einer schmalen Landzunge erstreckt sich die Hauptstadt von Rab. Die vier Kirchtürme, die man vom Meer aus sieht, sind die Wahrzeichen der Inselhauptstadt. Die Altstadt ist mit ihren kleinen, schmalen Gassen sehr schön restauriert worden. Der ausgedehnte Stadtpark Kormcar hat einen sehr schönen Baumbestand. Berühmt ist hier die Kuca Rabske Torte. Eine Spezialität ist die schneckenförmige Raber Torte mit Mandeln, Zitronen und einem Schuss Maraschino Likör, sehr zu empfehlen. Nach dem Stadtrundgang ging es zum Schiff, wo uns der Kapitän mit dem Mittagessen erwartete. Es gab leckeren Fisch und natürlich Vino dazu.

Der fünfte Tag war ein bisschen Freizeit ohne Führung. Wir fuh-

RV Frankfurt ...

ren nach Opatija, der „Königliche Perle der Adria“. Opatija hat prachtvolle Boulevards mit vielen alten Villen aus der KUK-Zeit. Schöne Straßencafés und eine subtropische Vegetation runden das Bild der Stadt ab.

Die Uferpromenade Lungomare ist 12 km lang mit vielen Jugendstilhotels, wie das Hotel Karner mit dem Kristallsaal. Im Park Sveti Jakob erinnert die kleine Kirche aus dem 15. Jahrhundert an die ursprünglich hier errichtete Benediktinerabtei, die Opatija den Namen gab. Das Wahrzeichen von Opatija ist die im Jahre 1956 vom Karner Künstler Zvonko Car geschaffene Bronzestatue „Mädchen mit Möwe“.

Am 6. Tag ging es mit Maria in den Nationalpark Plitvicer Seen. Der Plitvicer Nationalpark ist einer der ältesten Nationalparks und gehört seit 1979 zum Unesco Weltkulturerbe. Berühmt ist der Park für seine spektakulären Wasserfälle. Beim Veliki Slip, dem größten Wasserfall, stürzt das Wasser 78 Meter über den Fels in die Tiefe.



Rast im „Old Shatterhand“ eingelegt. Es gab die berühmten Burger oder einfach nur ein Sandwich. Im Anschluss ging es mit Boot und Panoramabahn zurück zum Startpunkt.

Auf dem Rückweg nach Krk gab es nochmal Verkostung von Schnaps, Käse und Honig, alles sehr lecker.

Am frühen Nachmittag ging es wieder zurück ins Hotel. Einige genossen noch das Meer oder auch den Pool.

Schnell war der letzte Tag angebrochen. Dieser Tag galt der Erholung: Meer, Strand oder Pool waren angesagt. So manch einer brauchte noch ein Souvenir oder etwas Hübsches zum Anziehen, oder man bummelte einfach durch Krk.

Am Abend gab es noch einmal ein gemütliches Beisammensein und man ließ die Tage Revue passieren.

Für mich war es die erste Reise, die ich für die Gelh Frankfurt organisiert habe. Mir hat es sehr gut gefallen.

Am Samstag hieß es dann Abschied nehmen von Kroatien, es waren sehr abwechslungsreiche Tage. Die Zeit war viel zu schnell vergangen. Über Rijeka, Slovenia und durch den Karawankentunnel ging es zurück zum Millstätter See, Seebodener Hof, Hotel Klein. Hier wartete der Wirt schon mit Wein, Bier und Schnaps auf uns.

Am Sonntag ging es dann mit einem Koffer voller schöner Erlebnisse zurück nach Frankfurt.



Die Seen und Wasserfälle waren Drehort für die Winnetou-Verfilmungen, u.a. „Der Schatz im Silbersee“. Das war eine wirklich interessante und abwechslungsreiche Wanderung. Nun wurde eine

RV Düsseldorf

Christa Romahn • 1. Vorsitzende • T 0211-741400 • E naoussa1950@gmail.com

Geburtstage 4. Quartal 2022

Christiane Gingter	25.12.1952	70	Karl Weidinger	23.10.1935	87
Rüdiger Jobst	04.10.1947	75	Franz-Josef Rosenbaum	15.12.1935	87
Claudia Schlott	12.11.1947	75			

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Sabine Davis	DUS SO	20.05.2022	Karin Forchheim	DUS GP	25.05.2022
--------------	--------	------------	-----------------	--------	------------

Der RV-DUS fährt zum Keukenhof



(Christa Romahn) Auch, wenn Düsseldorf ja relativ nahe an der Grenze zu den Niederlanden liegt, so befindet sich der Keukenhof, einer der größten und schönsten Blumenparks der Welt, weit im Nordwesten nur wenig außerhalb von Amsterdam. Viele Mitglieder im Rentnerverein wohnen nicht direkt in Düsseldorf. Sie scheuen trotzdem nicht die Anfahrt aus Mönchengladbach, Neuss, Ratingen und Moers zum Treffpunkt, um die lange Busreise (3 Std. incl. kleiner Pause) auf sich zu nehmen.

Kurz vor der Ankunft um 12.15 Uhr sehen wir Das Schild Richtung Schiphol und einige überlegen sich, ob man nicht besser mit dem Flieger angereist wäre. Klares NEIN! Die Fahrt bei guter Laune und viel Geschnatter im eigens für LH gecharterten Bus war gerade richtig.

RV Düsseldorf ...



Und dann wird es atemberaubend! Ein riesiger Hügel bunter Tulpen empfängt uns. Handys werden gezückt und nicht mehr aus der Hand gelegt. Beete links und rechts, einmal nach Farben gepflanzt, einmal nach Sorten. Tulpen, die mir bis zur Hüfte reichen.

Das mag bei 160cm Länge nicht viel sein, aber immerhin sind es 85cm. Hat jemand von Euch etwa solch lange Tulpen zu Hause in der Vase?

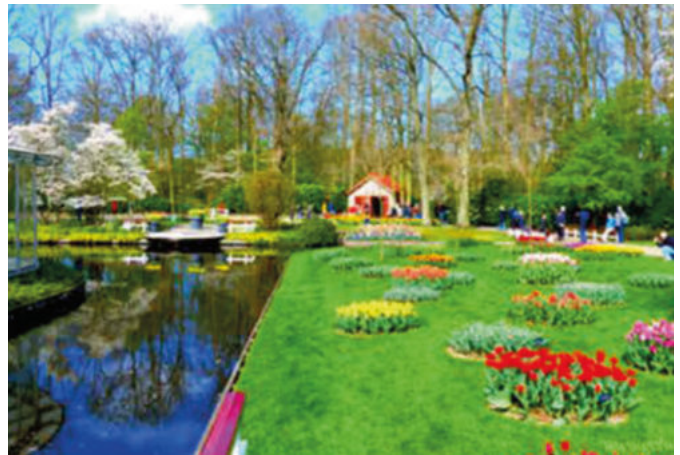
Und warum wachsen die alle kerzengerade nach oben? Blumenmeer! Tulpenpracht-Garten! Blütenpark! Kein Wort, keine Superlative wird dem gerecht, was sich unseren Blicken darbietet.

Und nach jeder Biegung leiten uns andere Motive, andere Sorten mit passenden Namen wie z.B. Giant Orange Sunrise, Rembrandt oder Carré, eingebettet in kleine Wege, Bäume und wunderschön angelegte Wasserwege, durch den Park.

Einige von uns entern auch eins der elektrisch betriebenen „Flüsterboote“, auf denen man einen Großteil des Parks durchschippert. Hier bekommen wir viele Hintergrundinformationen. Der Park existiert schon seit 1950.

Über 100 Züchter aus aller Welt schicken ihre neuesten Exemplare dorthin. Tulpen blühen normalerweise nur 3 - 4 Wochen, aber ein spezieller Trick sorgt dafür, dass wir die Blütenpracht fast 2 ½ Monate bewundern können: Durch die „Lasagne-Technik“ werden früh- und spätblühende Tulpen und Narzissen in unterschiedlicher Höhe schon im Herbst des Vorjahres zusammen gepflanzt.

Fazit: In 4 Stunden haben wir noch längst nicht alles entdeckt. Wir kommen bald wieder hierher. Dieser Keukenhof ist ein magischer Ort und auf jeden Fall einen Besuch wert. In jedem Jahr öffnet der Park, auch Garten Europas genannt, zwischen März und Mai seine Tore, und zeigt, was zahllose Gärtner und Designer aus ca. sieben Millionen bunter Tulpen, Narzissen und Rosen gepflanzt, nein – gezaubert haben.



RV Wien

Ing. Mag. Michael Slomka BA • 1. Vorsitzender • **M** +43 699 10308490 • **E** mslomka@aon.at

Geburtstage 4. Quartal 2022

Otto Nigisch	31.10.1936	86	Lore Mahdessian	30.12.1937	84
Luitgard Dos Santos	26.11.1947	75	Erika Gruber-Pözl	27.12.1937	85
Inge Klaar	06.12.1952	70			

RV Canada

Horst Wizemann • Chairman • **T** +1 905 713 1751 • **E** horst.wizemann@sympatico.ca

Geburtstage 4. Quartal 2022

Adolf Lanz	21.12.1936	86
------------	------------	----

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Ralph Tietjen	CHI F/XU-K	01.06.2022
---------------	------------	------------

Impressum

Herausgeber:

Gemeinschaft ehemaliger Lufthansaeten e. V., Hamburg

Verantwortlich:

Martin Gaebges • 1. Vorsitzender • **T** 0172-6702631 • **E** martin.gaebges@gelh.de

Redaktion und Layout

Volker Trapmann • **M** 0162-1393750 • **E** volker.trapmann@magenta.de
Versandrekamationen bitte an die Redaktion.

Der Lufthansa Senior elektronisch:

www.gelh.de/der lufthansa senior
Zugang nur mit Benutzername und Passwort möglich

**Druckfreigabe dieser Ausgabe:
7. August 2022**

**Redaktionsschluss der
4. Ausgabe 2022: 28. Oktober**

**Bitte senden Sie ihre Beiträge
spätesten zum Redaktionsschluss
an die Redaktion**

**Erscheinungstermin:
November 2022**